

„Wild und köstlich“

Erstbegehung:

Karl Wieser u. Thomas Schranz im Juli 2016 von unten.

Schwierigkeit: 7 (6 obgl.) bzw. 7+ , 6 Seillängen

Material:

Cam 0,3 bis 1 doppelt, bzw. Cam C3 Gr 0 oder 1

Doppelseil 50m oder besser 60m.

Beste Zeit:

Meist nicht vor Juli trocken. Nach intensiven Regen mindestens einen trockenen Tag abwarten. Sonne im Juli ab 06.30 Uhr.

Zustieg:

Vom Felbertauernportal Nord auf dem Wanderweg Richtung Amertalersee bis zum ersten großen Kar. Nun entweder rechts weglos direkt zum Wandfuß. Oder links den Wanderweg weiter und oberhalb der Steilstufe zur Wand queren. Einstieg bei einem seichten Riss, ca. 30m links der Route „Senilen Bettflucht-“. Ca. 1 Std 20 Min.

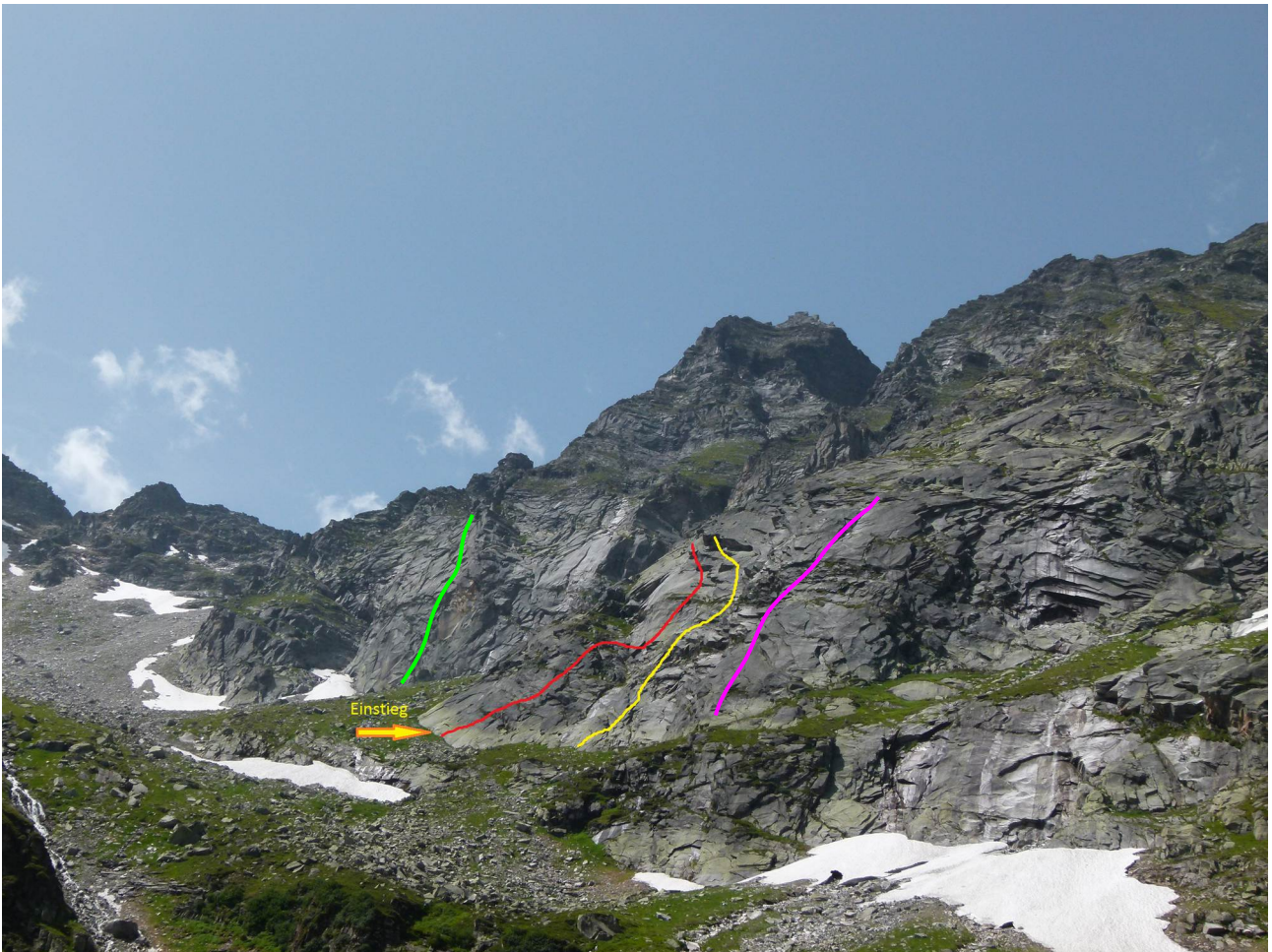
Route:

Platten, Risse, Überhänge ,Verschneidungen, in einen bunten Mix. Die Route ist überwiegend gut abgesichert. Die runouts im leichteren Gelände geben der Route die Würze.

Alle Risse lassen sich problemlos absichern. Und wer es anspruchsvoller haben will, sollte die letzten Meter nicht auslassen. Der Fels ist überwiegend perfekt, nur wenige Stellen sind noch nicht ganz sauber. Mit Sicherheit einer der besten Routen im Amertal.

In Kombination mit der „Senilen Bettflucht“ ein ausgefüllter Klettertag.





Übersicht:

Grün: „Felbertauern Perle“

Rot: „Wild und Köstlich“

Gelb: „Senile Bettflucht“

Lila: „Das verrückte Huhn“

